

Kleine Anfrage

der Abg. Dieter Hillebrand und Karl-Wilhelm Röhm CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

Albaufstieg der B 312 bei Lichtenstein

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Überlegungen hat sie bezüglich des Straßenneubaus des Albaufstiegs der B 312 bei Lichtenstein über den bisherigen Planungsstand hinaus angestellt?
2. Wie bewertet sie die unterschiedlichen Aussagen von Verkehrsminister Winfried Hermann (GRÜNE), wonach es die nächsten Jahre in Baden-Württemberg generell keinen Straßenneubau geben soll, und eines Abgeordneten der Fraktion GRÜNE, er wolle den Albaufstieg der B 312 im Jahr 2015 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans bringen?
3. In welcher Weise setzt sich die Landesregierung dafür ein, dass das Vorhaben im Jahr 2015 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans gebracht wird?
4. Welche Lösung favorisiert sie – eine Umfahrung von Lichtenstein oder eine Tunnellösung?
5. Wie viele Kraftfahrzeuge passieren täglich Lichtenstein?

01. 02. 2012

Hillebrand, Röhm CDU

Begründung

Baden-Württemberg als starkes Exportland ist auf eine gute Infrastruktur angewiesen. Um Industrie und Gewerbe gerade auch im ländlichen Raum an ein gutes Straßenverkehrsnetz anzubinden, bedarf es der Realisierung des Alaufstiegs der B 312 bei Lichtenstein. Damit würde das Oberland auch näher an Reutlingen heranrücken.

Mit der Umfahrung von Pfullingen und dem Bau des Scheibengipfeltunnels werden die verkehrlichen Probleme für Lichtenstein noch verschärft. Daher ist die Aussage des Abgeordneten der Fraktion GRÜNE im Reutlinger Generalanzeiger vom 4. Januar 2012, wonach auch er den Alaufstieg wolle, richtig. Allerdings steht sie im Widerspruch zu den Plänen der Landesregierung und des hier verantwortlichen Ressortchefs.

Antwort

Mit Schreiben vom 2. März 2012 Nr. 2-39-B312RT-ENG/65 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche Überlegungen hat sie bezüglich des Straßenneubaus des Alaufstiegs der B 312 bei Lichtenstein über den bisherigen Planungsstand hinaus angestellt?*
4. *Welche Lösung favorisiert sie – eine Umfahrung von Lichtenstein oder eine Tunnellösung?*

Zu 1. und 4.:

Die B 312, Alaufstieg bei Lichtenstein, ist im Bedarfsplan für Bundesfernstraßen lediglich im Weiteren Bedarf eingestuft. Das Vorhaben wird daher derzeit nicht geplant.

Das Regierungspräsidium Tübingen hat die Bewertung der Trassenvarianten im Hinblick auf die heutigen rechtlichen Anforderungen und neu vorliegenden Erkenntnisse aktualisiert. Das Ergebnis der Aktualisierung wurde am 10. November 2011 in Lichtenstein in einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

2. *Wie bewertet sie die unterschiedlichen Aussagen von Verkehrsminister Winfried Hermann (GRÜNE), wonach es die nächsten Jahre in Baden-Württemberg generell keinen Straßenneubau geben soll, und eines Abgeordneten der Fraktion GRÜNE, er wolle den Alaufstieg der B 312 im Jahr 2015 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans bringen?*
3. *In welcher Weise setzt sich die Landesregierung dafür ein, dass das Vorhaben im Jahr 2015 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans gebracht wird?*

Zu 2. und 3.:

Es ist nicht Politik der Landesregierung, in den kommenden Jahren auf Straßenneubauten zu verzichten.

Eine Aussage des Verkehrsministers, dass es in den nächsten Jahren generell keinen Straßenneubau geben soll, gibt es nicht. Vielmehr werden alle im Bau befindlichen Projekte in einem ersten Schritt fertig gestellt. Sobald die finanziellen Rahmenbedingungen es zulassen, werden in einem weiteren Schritt neue Straßenbauprojekte verwirklicht. Auf diese Weise werden die zur Verfügung stehenden Mittel effizient eingesetzt.

Das Land wird bei der in der nächsten Legislaturperiode des Deutschen Bundestages vorgesehenen Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans und des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen den Alaufstieg im Zuge der B 312 bei Lichtenstein hinsichtlich des verkehrlichen Nutzens und der ökologischen Vertretbarkeit prüfen. Über die Aufnahme einzelner Maßnahmen in den Bedarfsplan des Bundes für die Bundesfernstraßen entscheidet der Deutsche Bundestag.

5. Wie viele Kraftfahrzeuge passieren täglich Lichtenstein?

Nach der bundesweiten Straßenverkehrszählung 2010 beträgt der durchschnittliche tägliche Verkehr (DTV) auf den Abschnitten zwischen Pfullingen und Unterhausen 23.612 Kfz/24h, in Unterhausen 19.306 Kfz/24h und auf der Honauer Steige 9.049 Kfz/24h.

Dr. Splett
Staatssekretärin